



Rundbrief der Kolpingsfamilie Xanten

Geleitwort

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, liebe Leser,

„Geh aus mein Herz und suche Freud´ in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben“ so beginnt ein Kirchenlied von Paul Gerhard. Vielleicht erinnern sich einige noch an die Wanderung durch die Wälder unserer Umgebung mit Harold Ries und mir vor einigen Jahren, bei der wir uns nicht nur von sachkundiger Seite über den Waldbau haben informieren lassen, sondern auch das Leben, Werk sowie die Spiritualität Paul Gerhards betrachtet haben.

Damals wurde uns bewusst, dass seine zuversichtlichen und hoffnungsfrohen Lieder gerade in schweren Zeiten des Krieges und der Pest entstanden sind.

Heute können uns diese Lieder einladen, ein ähnliches Vertrauen zu Gott aufzubauen, uns an der Schönheit der Natur zu erfreuen und unsere Sorgen vor dem Hintergrund zu sehen, dass Gott für uns sorgt wie für die Narcissus und Tulipan auf dem Felde, die in ihrer Schönheit die Kleider Salomons gar übertreffen.

Nutzen wir die Zeit der Sommerferien und des Urlaubs, um in die Natur hinauszugehen. Ob es der heimische Garten, der Wald der Umgebung oder die Natur des Urlaubsortes ist, nehmen wir uns die Zeit, ihre Schönheit zu erleben. Schöpfen wir neue Kraft und erkennen wir in der Natur die Handschrift unseres wunderbaren sorgenden Gottes.

So bleibt hoffentlich genügend Kraft und Freude für die Tage übrig, an denen das Wetter wieder trüber wird oder die

Last des Alltags auf unseren Schultern liegt.

Aber auch dann wollen wir nicht den treu sorgenden Gott aus den Augen verlieren und uns an den Gaben seiner Schöpfung freuen. Dazu kann auch das vorliegende Programm beitragen, wenn wir nicht nur Gott im Gottesdienst loben, sondern auch seine Gaben z. B. bei einer Brauereibesichtigung im Biergarten genießen.

In diesem Sinne einen schönen Sommer und Treu Kolping

Euer Tobias Schrörs

Der Lohn der Arbeit...

„Aber der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgemäht haben, der Lohn, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel“ —so steht es im Jakobusbrief.

Und das Thema des gerechten Lohnes ist aktuell, wie selten zuvor. Gerade erst ist ein flächendeckender Mindestlohn politisch beschlossen, da gibt es schon Diskussion um Ausnahmen. Besonders im Dienstleistungsgewerbe droht durch Dumpinglöhne ein Verdrängungswettbewerb, der dazu führt, dass Menschen trotz Vollzeitbeschäftigung nicht von ihrer Hände Arbeit leben können.

Es ist ein verfassungsrechtliches Gut in Deutschland, dass Tarifpartner miteinander Löhne aushandeln, das darf aber nicht dazu führen, dass scheinbare Selbständigkeit von Einzelunternehmern diese Regelungen unterlaufen. Die Situation beispielsweise in der Fleischindustrie im Oldenburgischen ist ein beredtes Beispiel hierfür.

Dort gilt es Flagge zu zeigen, Stellung zu beziehen, so wie es Kolping dort im Zusammenschluss mit Gewerkschaften und der KAB tut. Hier soll unser Einsatz den Schwächeren in Wirtschaft und Gesellschaft gelten, so wie zu Adolph Kolpings Zeiten bei den wandernden Handwerksgelesen.

In diesem Zusammenhang ist auch der politische Antrag des Diözesanverbandes Münster und des Kolping-Landesverbandes NRW zu sehen, sich für flächendeckende Branchentarifverträge einzusetzen. Wir setzen uns politisch ein für die verpflichtende Anwendung eines von den Tarifparteien autonom ausgehandelten nach Regionen und Tätigkeitsmerkmalen differenzierten

Branchentarifvertrags.

Darüber hinaus müssen Lösungen gegen den Missbrauch von Werksverträgen geschaffen werden. Auch für ausländische Unternehmen kann hier ein verpflichtender Tarifvertrag hilfreich sein.

Ausdrücklich zu begrüßen sind in diesem Zusammenhang die aktuellen Verhandlungen der Tarifpartner zur Erarbeitung eines möglichen Branchentarifvertrags für den gesamten Bereich der Weiterbildungsbranche.

Adolph Kolping hätte gesagt: Schaut hin, wo die Nöte der Zeit sind...

Harold Ries

Kolping Altkleider-Spenden-Sammlung



Umladen auf den LKW

Das Helferteam der Kolping-Altkleider-SpendenSammlung

12 Tonnen Altkleider ergab die diesjährige Sammlung der fleißigen Helfer am Samstag vor Palmsonntag. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Da im Nachgang zur traditionellen Altkleiderspendensammelaktion noch

viele Bitten um Abholung an uns gerichtet wurden, haben wir uns entschlossen in und um Xanten herum mehrere Altkleiderspendencontainer aufzustellen und zu betreuen. Aktuell haben wir vier neue Standorte.

- Fortsetzung auf Seite 16 -

Unter der Rubrik „Wir alle sind Kolping“ wollen wir an dieser Stelle die Gruppen innerhalb der Kolpingsfamilie Xanten vorstellen.

Wir alle sind Kolping Männersportgruppe

Zu Gast bei der Männersportgruppe

Als Linus Riedel im Januar 1995 die Männer-Sportgruppe der Kolpingsfamilie Xanten initiierte und anschließend anleitete, hat er wahrscheinlich nicht vermutet, dass sich auch nach 20 Jahren immer noch wöchentlich 10-15 Männer in der Bommelhalle treffen würden, um sich sportlich zu ertüchtigen.

Es ist Mittwoch Abend, die Fußball-Weltmeisterschaft läuft, in Brasilien kämpfen die Niederlande gerade gegen Australien und versuchen einen Rückstand aufzuholen. Das stört aber die neun Sportler nicht, die ich heute in der Bommelhalle treffe. Sie sind hier, um ihre wöchentliche Sparteinheit zu absolvieren.

Auf dem Programm stehen die unterschiedlichsten Übungen. Unter der fach- und sachkun-

digen Anleitung von Trainer Heinz Kernder, der die Nachfolge von Otto Stubbert als Übungsleiter angetreten hat – gibt es immer erst eine Gymnastikeinheit. Mit den unterschiedlichsten Sportgeräten – Ball, Ring, Reifen oder auch auf der Matte – wird an Kraft, Ausdauer oder Gleichgewichtssinn gearbeitet. Aber auch die Koordinationsfähigkeit und die Dehnung der Sehnen und Muskeln kommt nicht zu kurz.

Vor knapp 20 Jahren war das ursprüngliche Ziel der Gruppe der „Stressabbau“. Heute steht die Erhaltung der Alltagstauglichkeit und der Gesundheit im Mittelpunkt. Oder wie Werner Hartmann – neben Helmut Sommer von Beginn an dabei – es mit einem Augenzwinkern formuliert: „Ich habe noch nie Rücken gehabt.“

Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung. Das wird auch im zweiten Teil des Abends deutlich. Es wird ein Volleyballnetz aufgebaut und in etwa 2 Meter 20 Höhe installiert. Es gibt auch einen Ball – aber was gespielt wird, ist eine Mischung aus Volley- und Völkerball.



Der Ball wird über das Netz geworfen und darf auf der gegenüberliegenden Seite den Boden nicht berühren. Geschieht dies doch, erhält die gegnerische Mannschaft einen Punkt. Das ist auch der Fall, wenn der Ball das Volleyballfeld verfehlt.



„Da geht es noch einmal richtig ans Schwitzen“, weiß Werner Hartmann.

Wie es bei Männern schon mal leicht der Fall ist, darf auch der gesellige Teil nicht fehlen. Einmal im Jahr trifft man sich zu einem gemütlichen Beisammensein. Auch steht schon mal eine Radtour oder eine Wanderung auf dem Programm. Aber natürlich ist es jedem frei gestellt, ob er daran teilnimmt oder nicht.

Regelmäßige Teilnahme ist natürlich nicht Pflicht, aber schon sinnvoll. „Wenn man mal ein paar Wochen nicht dabei ist, hat man beim Wiedereinstieg schon Muskelkater“, so Hartmann.

Früher hieß die Truppe „Senioren-sportgruppe“. Aber das klang den

Sportlern doch zu sehr nach Altenheim. Also benannte man sich um und firmiert nun als „Männersportgruppe“ für alle Männer 50+. Insgesamt gehören 15 Herren dazu, die regelmäßig teilnehmen. Werner Hartmann aber fände es schön, wenn noch mehr dazukämen: „Der eine oder andere fehlt ja doch immer. Da ist es besser, wenn die Gruppe etwas größer werden würde.“

Fünfundvierzig Minuten war ich heute zu Gast in der Bemmelhalle und habe die Männersportgruppe beglei-



tet. Ich habe mich in der angenehmen Atmosphäre sehr wohl gefühlt.

Wessen Interesse geweckt ist, der möge einfach mittwochs in die Bemmelhalle kommen. Jeder ist willkommen. Das Training dauert von 19.30 – 21.00 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 10 € pro Quartal. Ein Beitrag für die Gesundheit, der nicht zu hoch sein sollte. Vergleichbare Angebote kommerzieller Anbieter kosten ein Vielfaches.

Michael Lammers

Traditionelle Maiandacht

Trotz strömenden Regens trafen sich über 30 Teilnehmer zu einer Marienandacht in der Fürstenbergkapelle. Mit dem Eingangsimpuls „Wie stellen Sie sich die Hände Marias vor?“ lenkten sieben Kolpingschwestern den



Blick auf Maria, die mit ihrer eigenen Hände Arbeit zum Lebensunterhalt der Familie beigetragen hat. Maria sah die Notwendigkeit des Handelns bei vielen Situationen und zog sich nicht auf die Position eines Zuschauers zurück. Damit ist sie ein Vorbild für alle Kolpingschwestern und –brüder. Nach dem gemeinsam gesprochenen



Fotos: Rudolf Felbert

Kolpinggebet und dem Segen durch Gemeindepraktikant Joachim Brune gab es einen geselligen Abschluss mit einem kleinen Imbiss – diesmal wegen des schlechten Wetters in der Kapelle.

Margret Felbert

Rückblick auf die Kevelaerwallfahrt 2014

„Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden, neue Gedanken es auszudenken“ diese Zeile eines neueren Kirchenliedes kam mir in den Sinn, als ich mir Gedanken darüber machte, wie ich den Artikel über die Kevelaerwallfahrt anfangen könnte.

Ja, es ist wichtig, Traditionen zu erhalten, die unsere Kolpingsfamilie Jahrzehnte lang geprägt haben und dazu gehört die Kevelaerwallfahrt. Es bedarf aber auch „neuer Gedanken“ da, wo bisher Bewährtes zurückgeht. Sicherlich ist es schmerzhaft sich eingestehen zu müssen, dass die Fußpilgergruppe in den letzten Jahren schrumpfte, da viele Teilnehmer älter wurden und es uns leider nicht gelungen ist, jüngere Kolpingmitglieder und Gäste für die Fußwallfahrt zu begeistern. Sicherlich ist vor diesem Hintergrund die Kritik derer, die diese Tradition jahrelang aufrechterhalten haben, zu verstehen. Der Versuch des Vorstandes, die Kevelaerwallfahrt neu zu gestalten und dabei auf die Fußgruppe zu verzichten, sollte nicht als Kapitulation gesehen werden. Vielmehr möchte der Vorstand den Kräften und Möglichkeiten der treuen Teilnehmer Rechnung tragen und neue spirituelle Angebote wie den Kreuzweg nutzen. Wir versammelten wir uns um 7 Uhr am Europaplatz zum Geistlichen Impuls und Reisesegen.

Die Radgruppe und der Kleinbus, sowie einige Privat- PKWs starteten Richtung Kevelaer. Unter der Brücke zwischen Sonsbeck und Winnekendonk erwarteten uns Irmgard und Josef van Nahmen schon mit einem liebevoll vorbereiteten Pilgerfrühstück. Als die Buspilger ge-

stärkt waren, kamen bereits die ersten Radfahrer an. Auch sie stärkten sich voller Zufriedenheit, nur Josef Eusterholz vermisste den Pilgerschnaps, für den im nächsten Jahr sicherlich gesorgt sein wird.

Um 8 Uhr begann für die Buspilger der Kreuzweg. Es war ein besonders schönes Erlebnis in der Gemeinschaft vieler Kolpinggruppen, die an diesem Tag durch die zahlreich vertretenen Kolpingfamilien aus Berlin verstärkt wurden, in der Stille des Morgens vor den eindrucksvollen Bildwerken des Leidens unseres Herrn zu gedenken. Dazu hatte die Kolpingfamilie Dinslaken, sehr passende Texte eines Kreuzwegs, der einmal am Karfreitag in Rom gebetet worden war, herausgesucht. In eindrucksvoller Weise wurde das Leiden Jesu mit den Nöten unserer Zeit in Verbindung gesetzt.

Nachher zogen wir zur Marienbasilika, wo Erzbischof Kardinal Woelki, der künftige Erzbischof von Köln, die hl. Messe zelebrierte. Nach einem Gruß an die Gottesmutter vor dem Gnadenbild zogen wir ins Forum-Pax-Christi, wo der Kardinal ausgehend vom 150. Weihejubiläum der Basilika eine ermutigende Predigt hielt und auch uns ermutigte, wie die damals verbauten 6 Millionen Backsteine, eine Kirche aus lebendigen Steinen zu werden.

Als Fazit möchte ich ziehen, dass die Teilnahme am Kreuzweg eine sinnvolle Bereicherung ist. Auch diejenigen, die aus Enttäuschung über die nicht vorhandene Fußgruppe der Wallfahrt fern geblieben sind, möchte ich ermutigen sich der Rad- oder Busgruppe anzu-

schließen, da es keinen Sinn macht, aus Ärger über den Wegfall eines Teils einer Tradition diese ganz zu boykottieren.

Für das nächste Jahr möchte ich anregen darüber nachzudenken, ob die Radpilger nicht etwas früher losfahren können, um auch am Kreuzweg teilzunehmen und wer sich den Weg nicht mit dem Rad zutraut, den möchten wir einladen von unserem Bus Gebrauch zu machen.

Tobias Schrörs

KF Berlin zu Besuch in Xanten

Am 2. Mai waren 30 Mitglieder der Kolpingfamilie Berlin zu Gast in Xanten. Unter der Führung von Tobias Schrörs und Franz Steeger wurden die Xantener Sehenswürdigkeiten besichtigt, wobei die Marienbaumer Kirche und der Dom im Mittelpunkt standen. Das



Mittagessen hatten die Berliner bei Kolpingbruder Christian de Fries geordert. Mit kleinen Gastgeschenken und einer Geldspende für das Ndanda-Krankenhaus bedankten sich die Berliner für unsere Betreuung.

Franz Steeger

Pfingst-Segeln auf dem IJsselmeer

Am Freitag ging es von Xanten aus los. Einige Mitsegler kannten sich bereits, und Neusegler wurden offen empfangen. Die Stimmung war großartig und überall war die Vorfreude groß. Angekommen in Lelystadt wurde der Proviant verpackt und Organisatorisches geklärt. Am Abend konnten wir bei leckerem Essen den herrlichen Anblick des Sonnenuntergangs vom Deck der Zuiderzon betrachten. Samstagmorgen ging es dann richtig los. Bei 25 °C und strahlend blauem Himmel sonnten wir uns an Deck und genossen den Beginn des Segeltörns. Die Einweisung von Kapitän Kees ermöglichte allen, sich an den Segelvorgängen zu beteiligen und gemeinsam die Segel zu hissen. Gegen Nachmittag kamen wir in Workum an. Ein Großteil der Segelcrew machte dort einen Stadtbummel. Am Abend bereitete das Kochteam das Abendessen zu und auch der zweite Abend war geprägt von gemütlichem Beisammensein. Es wurden die verschiedensten Spiele gespielt, lustige Geschichten erzählt, Lieder gesungen, und vor allem ganz viel gelacht. Die bunt gemischte Segelcrew, bestehend aus jungen Leuten und jung gebliebenen, ergänzte sich optimal, und genau das war auch an der Stimmung zu erkennen. Am Pfingstsonntag wurde nach dem Frühstück ein Wortgottesdienst an Deck veranstaltet, der von Matthias Heinrich geleitet, und von Gitarrenklängen und Gesang begleitet wurde. Über die malerische Stadt Stavoren erreichten wir am frühen Abend Enkhuizen, wo der letzte Abend wie die vorherigen auch, gemütlich, lustig und sehr unterhaltsam verbracht wurde. Am Montagmorgen brachen wir wieder zu unserem Ausgangspunkt auf und langsam wurde



uns allen klar, dass sich unser Segeltörn dem Ende nähert. Einzig die Erinnerung an die vergangenen drei Tage und die Hoffnung auf einen eventuell



erneuten Segeltörn im nächsten Jahr ließen uns dennoch glücklich von Bord gehen. An dieser Stelle geht mein Dank an die Organisatoren dieses Segeltörns,

Sarah Bosch und Maxi Decker, die dieses Segelerlebnis zu einem erfolgreichem Kurzurlaub gemacht haben.

Linda-Farina Brempong

Menschenkickerturnier für den Fairtrade-Gedanken

Bälle frei von Kinderarbeit

Die Domuhr schlug genau 11 Uhr, als „Stadionsprecher“ Anton Artz, eine „Koryphäe am Mikrofon“ (O-Ton Dr. Wolfgang Schneider), das Menschenkicker – Turnier am Samstag (14. Juni) auf dem Marktplatz, veranstaltet von der Eine-Welt-Gruppe Xanten (EWGX) und der Kolpingsfamilie in Zusammenarbeit mit der Stadt Xanten, eröffnete.

Anlässlich der Fußball-WM war das Ziel der Veranstaltung, die Einführung des Fairtrade Balles in Xanten voranzutreiben. Die erklärte Absicht der EWGX und

der Kolpingsfamilie ist es, dass in allen Xantener Schulen und beim TuS Xanten, aber auch privat, zukünftig mit fair gehandelten und hergestellten Bällen gespielt wird. Das stünde der „Fairtrade-Stadt“ Xanten gut zu Gesicht.

12 Mannschaften kämpften in zwei Altersklassen in z.T. gemischt-geschlechtlichen Mannschaften um den Sieg, den schließlich das Team der DPSG – Stamm Xanten bei den Jugendlichen und der Erziehungsverein Neukirchen bei den Erwachsenen erringen konnten.

Die EWGX und die Kolpingsfamilie hatten ein buntes und informatives Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Am Informationsstand des Eine-Welt-Ladens konnte man sich über Fairtrade

und die entsprechenden Produkte informieren. Sport-Herbst bot zeitgleich fair produzierte Bälle der Firma Derbystar aus Goch zu reduzierten Preisen an. Am „Shoot-Out“ konnte man seine Schuss-Geschwindigkeit ermitteln lassen. Die Kinder konnten beim Mitmachen am Stand von Maria Heinrich ihre Kreativität ausleben. Das FZX hatte einen Info-Stand aufgebaut und auch für das leibliche Wohl war dank der Pfad-



finder, der Schülerinnen der Marienschule und durch den Familienkreis St. Viktor gesorgt.

Sportlich lagen die Wettkämpfe auf einem hohen Niveau. Schon bei den Jugend-Teams dominierten Einsatz und Fairness. Die körperlich und technisch

überlegenen Pfadfinder konnten sich durchsetzen und gewinnen.

Das Highlight war dann zweifelsfrei das Turnier der Erwachsenen. In der Gruppe A kämpften die Teams von Stadtverwaltung, IGX und den Wüstenrosen des TuS Xanten um den Einzug ins Finale. Die Mannschaften vom Krankenhaus St. Josef, von der Eine-Welt-Gruppe/Kolping, vom Erziehungsvereins Neukirchen und das Team „Edelstahl“ der Fa. Theo Geenen standen sich in der Gruppe B gegenüber. Für Kolping kamen Tobias, Harold und Christiane Ries sowie Franzi Riedel und Kai Möller zum Einsatz.

Nach spannenden und torreichen Spie-

len, die den Zuschauern viel Freude bereiteten, setzten sich die beiden spielstärksten Teams schließlich in ihren Gruppen durch: die Stadt Xanten mit Torjäger und Bürgermeister Thomas Görtz an der Spitze und der Erziehungsverein Neukirchen. Im spannenden



Finale mussten sich die Vertreter der Xantener Stadtverwaltung/Rat dem überlegenen Angriff der Neukirchener geschlagen geben und unterlagen mit 3:2. Bei der abschließenden Siegerehrung, bei der Bürgermeister Görtz allen Teams einen Fairtrade Ball überreich-

te sowie dem Siegerteam noch einen Einkaufsgutschein für den Eine-Welt-Laden, waren sich alle einig, dass an diesem Tag der Fairtrade-Gedanke in Xanten der wahre Sieger der Veranstaltung war. Und auch drei Kolpinger konnten sich Sieger-Bälle beim Shoot-Out sichern: Pia de Fries gewann gleich zwei, Christiane Ries und Kai Möller gewannen jeweils einen Ball bei diesem Wettbewerb.

Michael Lammers

Fair-Trade-Kaffee trinken

Die Eine-Welt-Gruppe-Xanten vertreibt in ihrem Geschäft an der Kurfürstenstraße u. a. auch Tatico-Kaffee. In dem entwicklungspolitischen Projekt TATICO sind mittlerweile 70 mexikanische Familien kooperativ tätig und genießen einen gesicherten Lebensstandard, weil ihnen faire Bezahlung ein festes

Einkommen



währleistet. Die Plantagen befinden sich in 900 bis 1400 Metern Höhe im Süden Mexikos. Der dort vorhandene fruchtbare vulkanische Boden und

das gemäßigte Klima (sonnige Tage, kühle Nächte) sorgen dafür, dass der Kaffee langsam wächst. Die Voraussetzungen für feinsten, aromatischen Kaffee sind damit ideal. Kaffee aus biologischem Anbau. Kontrolliert durch GfRS DE-ÖKO-039.

Harold Ries



Pfingstradtour 2014

Am sonnigen Pfingstmontag trafen sich 36 Radlerinnen und Radler, um gemeinsam die Niederheintour unter die Reifen zu nehmen. Vom Europaplatz ging es Richtung

Veen; zum dortigen



gen Heimatmuseum, das ausgiebig erkundet wurde. Die Tour führte

anschließend weiter zum Traktorenmuseum Pauenhof nach Sonsbeck. Dort genoss man den Schatten der zahlreichen alten Bäume und die Trecker, mit denen Jung und Alt Spritztouren unternehmen konnte. Aber nicht nur die Fahrerinnen und Fahrer, auch die Passagiere im Anhänger hatten ihren Spaß.

Unterwegs bestens versorgt von „Marketender“ Harold Ries und verschont von Gewittern, die sich bisweilen durch dunkle Wolken am Horizont ankündigten, erreichte man schließlich gegen halb vier den Schlusspunkt der Tour – das Pfarrzentrum St. Pantaleon in Lüttingen. Dort warteten auf die hungrigen Radler bereits Leckereien vom Grill mit den dazugehörigen Beilagen.

Michael Lammers

Auf dem Eifelsteig

13 wanderbegeisterte Frauen wanderten zwei Tage im Mai auf dem Eifelsteig rund um Aachen. Am 3. Tag nahmen



sie an einer Messe im Aachener Dom teil



und machten anschließend eine Dombesichtigung. Alle freuen sich schon jetzt auf ein weiteres Frauenwanderwochenende im kommenden Jahr.

Urike Toups

Aufruf: „Wollreste gesucht!“

Liebe Kolpingschwestern (und Brüder), seit vielen Jahren leitet meine Tante, Kolpingschwester Elisabeth Baumeister, in Wesel eine Handarbeitsgruppe. Ursprünglich als Lepra-Handarbeitsgruppe gegründet, stellen die Frauen Patch-



workdecken und andere Textilien her.

Besonders schöne Stücke werden auf

kirchlichen Basaren ver-

kauft, um mit dem Geld Hilfstransporte nach Weißrussland zu unterstützen. Die von den Frauen gestrickten Decken erfreuen sich aber auch in Weißrussland in Kinderheimen und Privathäusern großer Beliebtheit. Die Frauen stricken dafür einzelne Quadrate, die dann ge-

sammelt werden und zu einer Decke zusammengesetzt werden.

Für ihre Arbeit benötigen Elisabeth Baumeister und ihre Gruppe ständig Wolle. Wer Wollreste übrig hat kann sie gern bei mir, Tobias Schrörs, Gustav-Ruhnau-Straße 12, Xanten abgeben oder ich komme vorbei. Tel: 02801/9840203.



Im Namen von Elisabeth Baumeister und ihrer Gruppe, aber auch im Namen der Empfänger ihrer Handarbeiten bedanke ich mich im Voraus

Tobias Schrörs



Weihe des neuens Kolpingbanners

Der jahrelangen Dienst hat am Stoff unseres Kolping-Banners seine Spuren hinterlassen. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, dass Banner kunststopfen zu lassen. Desweiteren hat die KF Xanten ein neues Banner aus wetterfestem Tuch angeschafft. Bei Terminüberschneidungen wie in der jüngeren Vergangenheit, haben wir künftig immer ein Banner dabei. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Zur Bannerweihe im Familiengottesdienst am 7. September 2014 um 11.30 Uhr, laden wir herzlich ein.

Gerd Janßen

Impressum:

Sommerrundbrief 2014 der Kolpingsfamilie Xanten
Redaktion: Harold Ries, Margret Felbert,
Gerd Janßen, Franz Steeger

Auflage: 500 Stück

Kontakt: Harold Ries, Vors., Tel 02801-1672
Internet: www.kolping-xanten.de

Krippenfahrt 11.1.2015 nach Vreden

Geplanter Ablauf: Abfahrt 9.00 Uhr, Ankunft 10.30 Uhr, 11.00 Uhr gemeinsame Teilnahme der KF Xanten und Vreden am Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg.

12.15 Uhr Begegnung der Teilnehmer vor dem gemeinsamen Mittagessen um 12.45 Uhr im Pfarrheim. Menü: Gulaschsuppe mit Brot / Brokoli-Suppe mit Brot (Kosten ca. 6,00 Euro / Person) davor und dazu Kalt-Getränke.

14.00 Uhr Steh-Kaffee (mit Plätzchen) mit Bildern der Krippe von St. Georg in der Adventszeit.

14.30 Uhr Besichtigung der Krippe in der Pfarrkirche St. Georg. Danach Besichtigung der Krippen im Hochchor und in der Krypta der Stiftskirche St. Felizitas; bei Letzterer kurzer geistlicher Impuls als Abschluss.

Ganz besonders richtet sich dieses Angebot an Familien mit Kindern. Die beiden Familienkreise der KF Vreden haben - sofern gewünscht - angeboten, nach dem Mittagessen ein ergänzendes Angebot für Familien mit Kindern anzubieten. Abreise ca. 16.00 Uhr.

Christoph Laugs

Reiseplanung 2015

Unsere Reiseplanung für das Jahr 2015 ist noch nicht abgeschlossen. Wir planen eine Wochenendreise; der Zielort wird noch festgelegt.

Der Vorstand

Umgang mit dem PC lernen

Nicht für jeden ist der Computer ein tägliches Arbeitsmittel, weshalb 10 Frauen der Kolpingfamilie glücklich



waren, dass Margret Felbert zwei mehrtägige Kurse organisiert hatte, in denen Hemmschwellen abgebaut und der Umgang mit dem Computer vermittelt wurde. Vom Betriebssystem bis zur Internetanwendung, vom Briefeschreiben bis zur Emailversand gab es viele praktische Übungseinheiten. Am Ende des Kurses erhielten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorin, an die beiden Dozenten und an die Marienschule für die Zurverfügungstellung ihres Computerraumes.

Gerda Herbst

Kolping kann auch Kränzen

Für das Priesterjubiläum im Mai wurde gefragt, ob wir die Kränze mit binden könnten.



Während im Erdgeschoss des Hauses Michael die Röschen gedreht wurden,

waren zwei Teams im Keller mit dem Binden der Kränze befasst. Ergebnis:



Zwei unterschiedlich dicke Kränze. Zum Glück brauchten wir nicht entscheiden, wer von den beiden Jubilaren welchen Kranz bekam, denn für die Befestigung an den historischen Gemäuern war die Dombauhütte zuständig. Traditionsgemäß wurde nach getaner Arbeit Kränze und Röschen gemeinsam mit geistigen Getränken geweiht.

Franz Steeger

„Dank an alle Unterstützer“

Über das Jahr verteilt gibt es viele Termine, Veranstaltungen und andere Gelegenheiten, für die wir im Vorstand Euer Unterstützung benötigen.

Da sind z. B. unser Webmaster Willi Winnekens, Bernd Ahls, der Bannerträger mit Herzblut, die Rundbriefverteilerrinnen und -verteiler, die Helfer bei der Altkleideraktion und viele andere mehr. Ihr alle seid wichtige Säulen unserer Gemeinschaft.

Dafür bedanken wir uns herzlichst bei Euch - vergelt's Gott.

Treu Kolping -

Euer Vorstand

Unser Programm

Juli	Do., 31.07.14 19.00 Uhr	Aktuelle Frauenthemen im Gespräch - Treffen der Kolpingfrauen mit Margret Felbert im Hs. Michael
September	Samstag, 13.09.14	„Faires Frühstück“ gemeinsam mit der Eine-Welt-Gruppe-Xanten ab 9.00 Uhr in der Marienschule Xanten - Zugang über die Dom Immunität
	26. bis 28.09.14	Domweihejubiläum in Münster
	Samstag, 27.9.14	„Das Brauereiwesen in Deutschland im 21. Jahrhundert“ • Vortrag in Büderich um 18.00 Uhr. - Gemeinsame Anfahrt mit dem Fahrrad um 17.00 Uhr ab Europaplatz. Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldung über Christoph Laugs, Tel. 5437 oder per email: kuc.laug@onlinehome.de
	Do., 30.10.14 19.00 Uhr	Aktuelle Frauenthemen im Gespräch Treffen der Kolpingfrauen mit Margret Felbert
November	Sonntag, 16.11.14 9.00 Uhr	Einkehrtag im Schwesternheim des Krankenhauses, 9.00 Uhr Messe, anschl. Einkehrtag mit Pater Georg o. Prem., danach gemeinsames Mittagessen
	Samstag, 22.11.2014	Besuch der Hostienbäckerei in Kevelaer um 14.30 Uhr • Treffen um 13.50 Uhr an der Turnhalle Bahnhofstraße, Fahrt mit Privat-PKW - vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich -
	Freitag, 28.11.2014 19.00 Uhr	Kolpinggedenktag - 19.00 Uhr Gottesdienst im St.-Viktor-Dom, anschließend gemütliches Beisammensein im Haus der Begegnung
	Sa., 29.11. u. So., 30.11.14	Ndanda-Verkauf/Adventsbasar im Haus der Begegnung, Samstag ab 14. Uhr u. Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr - um Kuchenspenden wird gebeten!
	ab 1. Advent	„Maria in der Hoffnung“ reist durch die Gemeinde
Januar	Sonntag, 11.01.2015	Krippenfahrt nach Vreden • Ein besonderes Angebot für Familien mit Kindern - Anmeldung bis 15.11.14 bei Christoph Laugs, Tel. 02801/5437 o. kuc.laug@onlinehome.de • Abfahrt ab 9 Uhr ab Busparkplatz an der Sporthalle Bahnhofstr. (Nähere Informationen unter AUSBLICKE auf Seite 13)

Feb.	Fr., 13.02.2015	Karnevalssitzung „Halt Pölje“
Mai	Mo., 18.5.2015	Annaberg-Wallfahrt 2015 der Frauengruppe
2015	<p>Wochenende 18. - 20.9.2015</p> <p>Bundesweiter Kolpingtag 2015 in Köln</p>	<p>Verbindliche Anmeldung bis 18. Januar 2015 bei Christoph Laugs, Tel. 5437 oder per email: kuc.laugs@onlinehome.de</p> <p>Kostenbeitrag für Eintritte und Nahverkehrsticket für das Wochenende ohne Unterkunft und Verpflegung 0 - 17 Jahre = 0 €, 18 - 22 Jahre = 22 €, ab 23 Jahre = 33 € • Gemeinschaftsunterkünfte 25 €/P.</p>

Außerdem regelmäßig:

Mittwochs um 19.30 Uhr in der Turnhalle Bemmelstraße: Kolping-Sport für Herren zur Erhaltung der „Alltagstauglichkeit“ unter der Leitung von Heinz Kernder
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr bei Holt: Skat und Doppelkopf

Fortsetzung von Seite 3
 An folgenden Standorten finden Sie unsere Kolping-Kleidercontainer:



Küvenkamp, hinter der Werkhalle von Theo Geenen



Xanten, Hochbruch 33



Marienbaum, Kalkarer Str. 115



Appeldorn, Marienbaumer Str. 43

Außerdem stehen Kolping-Altkleidercontainer am Parkplatz Bahnhofstraße/Westwallpark und bei Karl-Willi Scholten auf dem Wertstoffhof, Trajanstr. 17 in Xanten.

Weitere Standorte gesucht!

Haben Sie noch Standorte für Kolping-Altkleidercontainer oder kennen Sie jemanden, der uns auf seinem Grundstück einen Stellplatz zur Verfügung stellen würde? Dann melden Sie sich bitte bei Christoph Laugs, Tel. 5437 oder per email: kuc.laugs@onlinehome.de

Ergänzend dazu bieten wir ganzjährig an:



Altkleider-Spenden Abholservice

0157 547 628 61